

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 39 (1966)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Militärische Beförderungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

waren es auch, die in der Folge zur Entwicklung eines schweizerischen Panzers führten. Die Voraussetzungen für eine solche Waffenentwicklung und -herstellung mussten aber erst geschaffen werden, woraus es sich erklärt, dass mehr als ein Jahrzehnt verstrich, ehe der Panzer 61 vorlag.

### **Kriterien der Kriegsmaterialbeschaffung**

Andererseits liegt es auf der Hand, dass bei unseren vergleichsweise bescheidenen Verhältnissen — sowohl hinsichtlich des Bedarfes als auch bezüglich der finanziellen Möglichkeiten — nicht alles und jedes in der Schweiz selbst entwickelt werden kann. Wirtschaftliches Denken spielt hier entscheidend mit, und zwar auch bei Grossmächten. Selbst die USA scheuen sich nicht, dann und wann Waffen im Ausland zu erwerben. So bemüht man sich denn vielfach, einen Kompromiss zu finden. Dieser besteht in der Herstellung von Waffen und Geräten in Lizenz. Entschliesst man sich zu dieser, so macht man sich ausländische Erkenntnisse zunutze bei gleichzeitiger Ausnutzung des inländischen Produktionspotentials. Ausserdem bietet dieser Weg den gewichtigen Vorteil, dass einheimische Fachkräfte beschäftigt bleiben und dass ihnen das nötige «know how» vermittelt wird. Endlich gibt es Fälle, in welchen mit Rücksicht auf die im Inland fehlenden Möglichkeiten sowie im Hinblick auf die Dringlichkeit einer Waffenbeschaffung Kriegsmaterial mitsamt Ersatzteilen im Ausland gekauft werden muss.

Zusammenfassend können die bei der Kriegsmaterialbeschaffung ausschlaggebenden Kriterien folgendermassen umrissen werden: *Wenn auch die militärischen Forderungen und Bedürfnisse, die Kriegstauglichkeit von Waffen und Geräten, obenanstehen, ist — soweit unter diesem ersten Gesichtspunkt möglich — die Inlandbeschaffung anzustreben. Dank dieser wahren wir die im Blick auf Kriegs- und Krisenzeiten gebotene Unabhängigkeit, erhalten das Spezialistenpotential, welches für das Schritthalten mit der technischen Entwicklung unerlässlich ist, und geben schliesslich das für die Rüstung aufgewendete Geld im eigenen Lande aus.*

D. Brunner

---

## **Militärische Beförderungen**

Gemäss Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements wurden befördert:

### **Versorgungstruppen**

zum Hauptmann

Of. der Vsg. Trp.

Mit Brevetdatum vom 1. August 1966

Josi Fritz, 3072 Ostermundigen

zum Hauptmann

Quartiermeister

Mit Brevetdatum vom 1. August 1966

Eberle Louis, 4122 Neuallschwil

Löhnert Alfred, 3072 Ostermundigen

Volet Daniel, 1860 Aigle

**Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Druckerei des «Der Fourier» gratulieren!**